

Mutation des Grippe-Virus

Die Weltgesundheitsorganisation hat mitgeteilt, daß eine neue Variante des Grippevirus A auf der nördlichen Erdhalbkugel aufgetaucht ist. Den Mitgliedsstaaten wird deshalb nahegelegt, die bisherigen Grippeimpfseren zu überprüfen. Die Variante des Grippevirus führt die Bezeichnung „A/Port Chalmers/1/73“; sie ist im Herbst 1973 in Neuseeland und West-Australien festgestellt worden. Auch in England, Frankreich, Libanon, Japan und Hongkong sind Fälle bekanntgeworden, in denen der Virus isoliert werden konnte. Für die „Grippesaison“ 1974/75 wird der „Port-Chalmers-Virus“ zusammen mit den beiden bisher wirksamen Varianten A/England und B/Hongkong der letzten Jahre kombiniert erwartet; die Grippeseren sollten deshalb alle drei Varianten enthalten. Ein neuer Virusstamm ist beim Weltgrippezentrum in London bereits vorhanden. WHO

Bessere Leistungen für Behinderte und Pflegebedürftige

Pflegebedürftige, Behinderte und Menschen, die der besonderen Sozialhilfen bedürfen, erhalten ab 1. April 1974 höhere Leistungen. Die am 18. Januar 1974 vom Bundestag verabschiedete Dritte Novelle zum Bundessozialhilfegesetz verbessert vor allem die vorbeugende Gesundheitshilfe, die Eingliederungshilfe für Behinderte, die Hilfe zur Pflege und die Hilfe für sozial Gefährdete. Die Festbeträge werden in Zukunft regelmäßig an die Entwicklung der Regelsätze oder der Arbeitnehmerinkommen angepaßt. Im Rahmen der „Hilfe zum Lebensunterhalt“ ist die Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen für einen bestimmten Kreis von Hilfeempfängern vorgesehen, die sich freiwillig weiterversichern wollen. Für einen Teil der Behinderten wurde die

Gleichstellung mit Blinden nach dem Bundesversorgungsgesetz verbunden mit einer erhöhten Pflegegeldzulage. Die Beiträge für eine Alterssicherung der Pflegepersonen von Behinderten werden von der Sozialhilfe übernommen; das schließt die Beiträge für eine Nachversicherung ein. HC

Kein „big lift“ für Medizinstudenten?

Enttäuschen mußte jetzt Bundes-Bildungsminister Klaus von Dohnanyi gerade auch Studienwillige für das Fach Medizin, die glaubten, in den USA einen Studienplatz bekommen zu können. Die in den letzten Monaten propagierten Vorschläge für einen „big lift“, die das Studium einer großen Zahl deutscher Studenten in den Vereinigten Staaten vorsehen, seien u. a. von der Westdeutschen Rektorenkonferenz als unrealistisch und hochschulpolitisch widersprüchlich abgelehnt worden, erklärte der Minister (laut einer Mitteilung seiner Pressestelle); wörtlich: „Gerade in denjenigen Fächern, in denen Zulassungsbeschränkungen an deutschen Hochschulen besonders drückend sind, können auch die amerikanischen Hochschulen keine Studienplätze anbieten.“ NJ

Zum Meraner Kongreß: Kein Sonntags-Fahrverbot

In Italien können vom 10. März 1974 an alle ausländischen Touristen, also auch die mit dem Auto zum VI. Internationalen Seminarkongreß in Meran anreisenden Teilnehmer, auch an Sonn- und Feiertagen fahren. Das Tempolimit beträgt zur Zeit 120 km/h auf Autobahnen, 100 km/h auf Landstraßen. Benzingutscheine werden nicht ausgegeben. Der Liter Superbenzin kostet derzeit 250 Lire (etwa 0,95 DM).

Vorstandsneuwahl bei den Kassenzahnärzten



Ekkehart Huber

Foto: KZBV

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung hat im Februar ihren Vorstand für die 1974 begonnene neue vierjährige Amtsperiode gewählt. Vorsitzender ist nun Dr. med. dent. Ekkehart Huber, Stuttgart. Sein Vorgänger, Dr. med. dent. Karl Eichinger, hatte nicht mehr für dieses Amt kandidiert, gehört aber ebenso wie sein Stellvertreter Dr. Rudolf Cramer wiederum dem Vorstand an. Zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden wurde Dr. med. dent. Franz Zimmer jun., Merzig, gewählt.

Dr. Huber, Jahrgang 1927, Sohn eines Arztes und Zahnarztes, hat in seiner Heimatstadt Tübingen Zahnheilkunde studiert. Seit 1951 ist er als Kassenzahnarzt niedergelassen. Berufspolitisch wurde er sowohl in der Zahnärztekammer als auch in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Stuttgart aktiv. Er bekleidet heute die Ämter des Kammerpräsidenten und des Zweiten Vorsitzenden der KZV. 1973 wählte ihn bereits der Vorstand des Bundesverbandes der Deutschen Zahnärzte in seinen Geschäftsführenden Vorstand.

Der Stellvertretende Vorsitzende der KZBV, Dr. Zimmer jun., gehörte dem Vorstand bereits in den vergangenen vier Jahren an. Er ist schon mehr als zehn Jahre Präsident der KZV Saar. rt